



PRESSEFAHRT

mit

Michaela Langer-Weninger, PMM
Agrar-Landesrätin

DI Alois Aigner
Geschäftsführer Landes Immobiliengesellschaft OÖ

Ing. Walter Raab, MA
Direktor LWBFS Waizenkirchen

zum Thema

Baustellen-Update ABZ Waizenkirchen Hier wächst Zukunft!

am

Freitag, 10. April 2026

ABZ Waizenkirchen; Linzer Straße 2, 4730 Waizenkirchen
um 08:30 Uhr

Pressebus

Abfahrt Linz (Landhausplatz, Altstadt) 07.45 Uhr
Rückankunft Linz ca. 10.30 Uhr

Anmeldung bis spätestens **Mittwoch, 8. April 2026** unter:
thomas.puerstinger@ooe.gv.at

Rückfragen-Kontakt

- Thomas Pürstinger | Presse Landesrätin Michaela Langer-Weninger
+43 732 7720 - 11119 | +43 664 600 72 - 11119
thomas.puerstinger@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

„Unsere landwirtschaftlichen Schulen sind ein Erfolgsmodell – bodenständig, praxisnah und einzigartig. Sie sind Schulen fürs Leben, und genau deshalb investieren wir konsequent in ihre Weiterentwicklung – modern, zukunftsfit und stets am Puls der Zeit. Denn eines ist klar: Unsere Absolventinnen und Absolventen sind die Zukunft unserer bäuerlichen Familienbetriebe. Sie sichern Versorgung, Wertschöpfung und Lebensqualität für Oberösterreich. Sie sind die Ernährer, Gestalter und Macher des ländlichen Raumes. Mit einer Investition von rund 41,3 Mio. Euro entsteht mit dem ABZ Waizenkirchen Oberösterreichs modernstes agrarisches Ausbildungszentrum. Das ist ein klares Bekenntnis zu unserer heimischen Landwirtschaft, eine Investition und ländlichen Raum und damit ein Beitrag zum Vorsprung Oberösterreich.“

Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger

Egal ob Feldgemüsebau, Tierhaltung oder Betriebs- und Haushaltsmanagement – Oberösterreich ist das Agrarlandesland Nummer eins. Mit einem Produktionswert von rund 2,9 Milliarden Euro ist die „Firma Landwirtschaft“ eines der größten wirtschaftlichen Standbeine unseres Landes. Mit dem ABZ Waizenkirchen schaffen wir daher nicht nur das modernste Agrarbildungszentrum Oberösterreichs, sondern auch eine zukunftsorientierte Kaderschmiede für die nächste Generation in der heimischen Landwirtschaft. Künftig werden hier am Standort rund **350 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet, ergänzt durch ein modernes **Internat mit 153 Betten**. Gleichzeitig setzen wir mit einer nachhaltigen Holzhybridbauweise und einer Wärmeversorgung aus erneuerbarer Energie – gewonnen aus bäuerlichem Waldhackgut – ein starkes Zeichen für Klimaschutz und Regionalität.

Nach dem Beschluss der Oö. Landesregierung im Jahr 2019 wurde das Projekt bereits 2020 ausgeschrieben – über 50 Einreichungen unterstreichen das große Interesse und die Bedeutung dieses Vorhabens. Mit dem Spatenstich im Jahr 2023 begann schließlich die konkrete Umsetzung. *„Heute, rund drei Jahre später, ist ein guter Zeitpunkt, um Bilanz zu ziehen und einen Blick auf den aktuellen Baufortschritt zu werfen. Und dieser fällt durchwegs positiv aus: Das Projekt entwickelt sich planmäßig und liegt sowohl im Zeitrahmen als auch im vorgesehenen Budget. Dabei steht einem pünktlichen Schulbeginn im Herbst 2026 nichts mehr im Wege“*, zieht LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger Bilanz.

Möglich ist dieser erfolgreiche Projektverlauf durch den engen Schulterschluss und die hervorragende Zusammenarbeit aller Direktorinnen und Direktoren sowie Lehrkräfte, die sorgfältige Vorbereitung durch die Landes-Immobilien-Gesellschaft Oberösterreich und das Engagement der beteiligten Architekten und Baufirmen. „Unsere Absolventinnen und

Absolventen sind die Zukunft unserer bäuerlichen Familienbetriebe. Wer in ihre Ausbildung investiert, sichert Versorgung, Lebensqualität und nachhaltigen Umweltschutz mit Hausverstand – und damit letztlich die Zukunft Oberösterreichs“, so Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger abschließend

Moderne Bauweise und nachhaltige Energie

Das ABZ Waizenkirchen überzeugt auch baulich mit einer innovativen Holzhybridbauweise: Das Erdgeschoss wurde in Stahlbeton errichtet, während die Obergeschosse in Holzbauweise ausgeführt wurden. Die Energieversorgung erfolgt nachhaltig über ein System mit erneuerbaren Energieträgern, unter anderem durch bäuerliches Waldhackgut aus der Region und einer eigenen 350 Kilowatt-Peak - Photovoltaikanlage.

„Nachhaltigkeit und Regionalität stehen bei diesem Projekt im Mittelpunkt. Wir setzen auf eine zukunftsfähige Energieversorgung und eine Bauweise, die ökologischen und funktionalen Anforderungen gleichermaßen gerecht wird“, so Alois Aigner, Geschäftsführer der LIG.

Die Umsetzung des Projekts verläuft planmäßig. Derzeit befinden sich die Arbeiten in der finalen Phase:

- Aktuell läuft der Innenausbau (Böden, Fliesen, Ausbauarbeiten)
- Ab Mai erfolgt die Lieferung der Möblierung
- Die Außenanlagen werden im Anschluss schrittweise fertiggestellt

Nach Inbetriebnahme im September 2026 wird der bestehende Standort der Fachschule Waizenkirchen entkernt und abgetragen. Die Außenanlagen – darunter Parkflächen und Sportbereiche – werden im Anschluss im Jahr 2027 fertiggestellt.

Starkes Bildungsangebot: Hier wächst Zukunft

Durch den Zusammenschluss der bisherigen Fachschulen Waizenkirchen, Mistelbach und Bergheim wird aufgrund zahlreicher Synergien das bisherige Angebot in Qualität und Effizienz der eingesetzten Mittel deutlich übertroffen werden. *„Diese Zusammenführung schafft Synergien, stärkt die Ausbildung und ermöglicht ein noch breiteres Bildungsangebot für unsere Schülerinnen und Schüler“,* betont Walter Raab, Direktor LWBFS Waizenkirchen. Zudem ist künftig eine fachrichtungsübergreifende Ausbildung im ersten Schuljahr vorgesehen, die der besseren Orientierung dient. Ab dem zweiten Jahrgang ist einer der folgenden Schwerpunkte zu wählen:

Fachrichtung Landwirtschaft:

- Rinderhaltung und Grünland
- Schweinehaltung und Ackerbau
- Feldgemüsebau (Alleinstellungsmerkmal)

Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement:

- Gesundheit und Soziales
- ECO-Design
- Ökowiirtschaft und Design

„Wir wollen junge Menschen bestmöglich auf ihren beruflichen Weg vorbereiten – mit praxisnaher Ausbildung, modernen Lernmethoden und zusätzlichen Qualifikationen. Das ABZ bietet dafür die idealen Rahmenbedingungen“, so Raab.